

# WIR IN BORNHEIM



NR. 6 DEZEMBER/JANUAR 2015/2016

GEMEINDEZEITUNG DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE FRANKFURT AM MAIN-BORNHEIM

## Inhalt

Thema des Monats: Advent und Weihnachten	S. 10-11
Das Geistliche Wort: Jesus – ein Flüchtling	S. 3
Aus dem Kirchenvorstand	S. 4
Die neue Gemeindepädagogin Sina Burghard	S. 4
Flüchtlinge – wie helfen?	S. 5
Viel Musik, viel Theater	S. 6-8
Was uns erwartet: Weihnachten und noch mehr	S. 9-11
Für die Kinder: Krabbelstube, St. Martin	S. 12
Julia Heß leitet die Kinderchöre	S. 13
EJW: Ausbildung zum Jugendleiter	S. 13
Senioren	S. 15
Film des Monats	S. 16
Geburtstage, Chronik	S. 17
Adressen, Termine	S. 19
Gottesdienste	S. 20

### Zum Titelbild

Das Gemälde des italienischen Malers Giacomo Amigoni (1682–1752) befindet sich im Besitz unserer Gemeinde und wird im Pfarrhaus aufbewahrt. Im Pfarr-Protocoll aus dem Jahr 1812 findet sich dazu folgender Eintrag:

#### **Geschenk eines Altarblattes in die hiesige Kirche.**

In der Mitte dieses Sommers, wo ich mich abermals eines überaus zahlreichen Besuches der Frankfurter, besonders aus den höheren Ständen, in hiesiger Kirche zu erfreuen hatte, schenkte mir der Schöff und Kammerherr von Holzhausen ein treffliches Oelgemälde, die Heimkehr der Familie Jesu vorstellend, welches ich zum Altarblatt in die Kirche bestimmte und das sie jetzt schmückt.

Foto: M.Kemmann





## Kleine Schmankerl aus der Bibel

### Die Ankündigung der Geburt Jesu

Es geht stark auf Weihnachten zu. Allerorts ist nun wieder der Adventskranz zu sehen.

Der Begriff Advent kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Ankunft – wir erwarten die Ankunft Jesu Christi an Weihnachten. Auch in der Bibel kam Jesus nicht „aus heiterem Himmel“ auf die Erde, sondern seine Geburt wurde angekündigt.

Im Lukasevangelium wird im ersten Kapitel in den Versen 26-38 berichtet, wie Jesu Ankunft angekündigt wird. Der Engel Gabriel wird von Gott zu Maria gesandt, die mit Josef verlobt war. Er begrüßt sie und verkündet ihr, dass sie schwanger werden wird, dass ihr Sohn den Thron König Davids verliehen bekommen wird, dass er in Ewigkeit herrschen wird und sein Reich kein Ende haben wird. Auf solch eine Ankündigung reagiert Maria ganz menschlich – und zwar mit Unglauben. Sie sei noch nie mit einem Mann intim gewesen, wie solle sie da schwanger werden. Der Engel erklärt es ihr: durch den heiligen Geist. Da das Kind durch die Kraft Gottes gezeugt wird, wird es auch als Gottes Sohn bezeichnet werden. Anschließend berichtet der Engel auch noch von Elisabeth, einer Verwandten Marias, die zur Zeit auch schwanger ist, obwohl sie schon zu alt dafür sei und auch unfruchtbar. Die beiden Frauen treffen sich kurze Zeit später, und das ungeborene Kind Elisabeths hüpfte im Mutterleib. Dieses Kind wird einmal Johannes der Täufer werden.

Aus diesen Texten lese ich heraus, dass die Adventszeit eine Zeit der (Vor-)Freude ist. Wundersame Dinge werden angekündigt und geschehen, die unmöglich und verrückt erscheinen, wie z.B. eine jungfräuliche Empfängnis. Auch damals war es schon nicht vorstellbar, wie so etwas funktionieren soll. Ich selbst tue mich auch schwer damit, mich auf die frohe Weihnachtsbotschaft emotional einzulassen, doch möchte ich an Sie und an mich appellieren: lassen wir uns auf diese wunderbare und wundersame Botschaft ein: der Sohn Gottes kommt in unsere Welt; Gott ist mitten unter uns anwesend.

Und so wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest. (ni)

## Liebe Leserin, lieber Leser,

zunächst herzlichen Dank all denen, welche die Zahlkarte benutzt haben, die der letzten Ausgabe beilag. Ihre Spende erleichtert der Gemeinde die Finanzierung und ist für die Redaktion ein weiterer Ansporn.

Es war auch nötig, fleißig zu sein, denn es gab viel zu berichten, wie Sie auf den Seiten 6-9 sehen können. Wir mussten uns bei der Menge der Ereignisse oft sehr knapp fassen, vor allem bei den Bildern. Für diese ist zum Glück mehr Platz im Internet ([www.wir-in-bornheim.de](http://www.wir-in-bornheim.de)).

Auch in den kommenden Wochen gibt es wieder eine Fülle von Aktivitäten, die vor allem auf den Seiten 10 und 11 angekündigt sind.

An diesen werden Sie gewiss viel Freude finden können, aber zugleich wünschen wir Ihnen und uns – besonders an den Weihnachtstagen – Ruhe und Besinnung.

Beginnen wir sodann das Neue Jahr mit Mut und Zuversicht,

Ihre Redaktion



Unsere Gemeindezeitung WIB wird Ihnen von Gemeindemitgliedern gestellt. Es kommt aber immer wieder vor, dass der eine oder die andere verreist, im Urlaub oder krank ist. Darum suchen wir Menschen, die jeden zweiten Monat eine halbe bis eine Stunde Zeit opfern, um die Zei-

tung auszutragen. Vielleicht findet sich ja der eine oder andere, der diesen ehrenamtlichen Dienst tut. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Telefon 94 54 78 14.

Es betrifft zur Zeit folgende Straßen:

**Freiligrathstr. 28 - 62 und 27 - 61**  
**Heidesstr. 129 - 153 und 32 - 156**  
**Mainkurstr. 1 - 37 und 2 - 46**  
**Roßdorfer Str. 2 - 62 und 1 - 61**  
**Saalburgstr. 22 - 54**



### Impressum:

„WIR IN BORNHEIM“ ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Bornheim.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anschrift der Redaktion: Turmstraße 21, 60385 Frankfurt (Gemeindebüro).

Redaktionskreis: S. Abild (ab), V. Amend (va), W. Grundstein (nds), M. Kemmann (mk), F. Lehmann (fl), J. Lehwald (jl), Y. Opaterny (yo), P. Reichardt (pr), N. Stauch (ni), M. Weber (mw)

Internet: [www.wir-in-bornheim.de](http://www.wir-in-bornheim.de)

Druck: Druckerei Kügler, 55218 Ingelheim am Rhein. Auflage: 5.300

Leserbriefe und andere Beiträge senden Sie bitte an unser Gemeindebüro, 60385 Frankfurt, Turmstraße 21, [gemeindebuero.kgm.bornheim@arcor.de](mailto:gemeindebuero.kgm.bornheim@arcor.de)

Die nächste Ausgabe erscheint zum 1. Februar 2016. Redaktionsschluss 15. Januar 2016.

### Unsere Konten:

#### Frankfurter Sparkasse

Konto-Nr. 69120, BLZ 500 502 01  
 IBAN: DE64 5005 0201 0000 0691 20,  
 SWIFT-BIC: HELADEF1822

#### Evangelische Kreditgenossenschaft eG, Frankfurt

Konto-Nr. 4107640, BLZ 520 604 10  
 IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40  
 SWIFT-BIC: GENODEF1EK1

Spenden auf Seite 5, Terminvorschau Seite 9



## Es begab sich aber zu der Zeit ...

Als die Sterndeuter hinweggezogen waren, da erschien der Engel des Herrn dem Josef im Traum und sprach: "Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter mit dir und flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir's sage; denn Herodes hat vor, das Kind zu suchen, um es umzubringen". Da stand er auf und nahm das Kind und seine Mutter mit sich bei Nacht und entwich nach Ägypten und blieb dort bis nach dem Tod des Herodes, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (Hosea 11,1): "Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen." (...) Als aber Herodes gestorben war, da erschien der Engel des Herrn dem Josef im Traum in Ägypten und sprach: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter mit dir und zieh hin in das Land Israel; sie sind gestorben, die dem Kind nach dem Leben getrachtet haben. Da stand er auf und nahm das Kind und seine Mutter mit sich und kam in das Land Israel." (Mt 2,13 - 15. 19 - 21) Dieser Teil der Kindheitsgeschichte Jesu wird zu Weihnachten seltener gelesen. König Herodes in Jerusalem befürchtet, dass dieses neugeborene Kind ihm den Königsthron streitig machen könnte. Denn wenn dieses Kind tatsächlich der Befreier der Juden ist, den Gott sendet und auf den das Volk schon so lange gewartet hat - was anderes sollte dies bedeuten, als dass Jesus einst mit Waffengeklirr und Siegesgeschrei nach Jerusalem kommen und Herodes die Macht aus den Händen reißen würde. Das befürchtet Herodes; dem will er vorbauen und reagiert, wie er es kennt: er schickt seine Soldaten aus. Doch ein Engel warnt Josef im Traum, und so flieht die Familie nach Ägypten und bleibt dort, bis Herodes stirbt und die Gefahr vorüber ist. Die Flucht nach Ägypten.

So ist das mit Weihnachten: kein Platz für Idylle. Kaum dass ein Stall gefunden ist in Bethlehem, kaum dass Maria einen Platz gefunden hat zu gebären, kaum dass den Ärmsten der Armen, den Hirten, ein Licht aufgegangen ist, ein Engel, und sie in dem Kind den Retter erkannt haben, kaum dass fernen Magiern im Osten ein Stern erschienen ist und sie ihm die Schätze des Lebens zu Füßen gelegt haben, trachtet der König Herodes diesem Kind nach dem Leben - in völliger Verkennung der Tatsachen. Oder hat sein Wahn tief in ihm die Ahnung

aufdämmern lassen, dass dieses Kind tatsächlich seinen Thron in Frage stellt: Freilich anders, als ein waffenstarrer Herodes denkt, denken kann, einer, der sich mit Spitzeln umgibt und selbst davor nicht haltmacht, die eigenen Familienmitglieder zu beseitigen. Dieses Kind wird nie eine Waffe anfassen, es wird wehrlos bleiben, entwaffnend wehrlos, unbequem wehrlos. Es wird mit bloßen Händen denen entgegengehen, die ihn verraten, fangen, töten wollen. Es wird sich nicht vereinnahmen lassen, sich nie den Mund verbieten lassen. Es wird von einer anderen Welt nach Gottes Vorstellungen reden und mit seiner Freiheit alle anstecken, die sich darauf einlassen, ihm zu begegnen. Indem dieses Kind sich nicht auf die Spielregeln der Macht einlässt wird es die Herrschaft von allen Herodes & Co in Frage stellen, und zwar viel tiefer. Ob diese Einsicht dem Herodes in seinem Wahn gedämmert ist? Jedenfalls - Josef, Maria und das Kind müssen fliehen. Die ersten Jahre seines Lebens verbringt Jesus in Ägypten, als Flüchtling, Asylant, Ausländer. Das weckt Assoziationen: Auf welchen Wegen werden sie dorthin gekommen sein? Es waren immerhin mehrere hundert Kilometer; auch durch die Wüste führte der Weg. Mussten sie die zweifelhafte Hilfe eines Schleppers in Anspruch nehmen? Wie werden sie über die Grenze gekommen sein? Legal? Wurde ihnen Asyl gewährt? Oder waren sie Illegale? Mussten sie Angst haben, abgeschoben zu werden? Und wie haben sie sich durchgeschlagen im fremden Land? Konnten sie sich verständlich machen? Wovon haben sie gelebt? Haben Maria und Josef Arbeit gefunden? Wo wohnten sie? War jemand freundlich zu ihnen, zu der fremden Familie mit Kind? Durften die anderen Kinder mit dem kleinen Jesus spielen? Oder wurden sie beschimpft? Weihnachten und was danach passierte, die Geschichte dieses Kindes ist anstößig, zum Wegrennen, zum Widersprechen. Diese Geschichte ist so unangenehm, weil sich in ihr widerspiegelt, was täglich, bis heute, in unserer Welt passiert, auch direkt bei uns. Das geht uns an, das regt uns auf. Wo stehen wir in dieser Geschichte?

Die evangelische Kirche betreibt Beratungsstellen und Anlaufstellen für Asyl-

bewerber und für andere AusländerInnen. Sie kümmert sich um sie, gibt rechtliche Hilfe und praktische. Dafür gibt sie Geld, dafür sammeln wir Geld. Auch in Frankfurt ist die Kirche seit diesem Herbst noch intensiver eingebunden in die Unterstützung der täglich ankommenden neuen Flüchtlinge. Die Diakonie Frankfurt des ERV betreut z.B. eine Unterkunft. Oder es gibt eine Hilfsbörse

### SUSANNE HABERMANN

Pfarrerin im  
Johannisbezirk



der Frankfurter Kirche, um alle Hilfen und Angebote zu koordinieren, damit nicht jede Gemeinde für sich wirkt und auf die lange Sicht, die notwendig sein wird, die Luft ausgeht. Manchmal fragen mich die Leute: Warum macht die Kirche das gerade für die Ausländer? Und es gibt doch auch unter uns so viel Not. Darum. Wegen dieser Geschichte. Wegen Weihnachten. Wegen dieses Kindes. Wegen Jesus. Er ist unser erster Asylant. Was wäre geschehen, wenn die Flucht nicht geglückt wäre? Was wäre geschehen, wenn sie an der Grenze zurückgeschickt worden wären, zurück geradewegs in die Arme der Soldaten? Was wäre geschehen, wenn sie wieder abgeschoben worden wären: Asylantrag offensichtlich unbegründet?

In der Geschichte erscheint rechtzeitig der Engel. So geht die Geschichte vorerst gut aus. Die Familie ist behütet geblieben, behütet wieder zurückgekommen. Der Engel war da, zum Glück.

Aber das Kind ist ja wieder auf der Flucht, hunderttausendfach, in Afghanistan und Iran, im Kongo und in Indonesien, das Kind ist Kurde, Roma, Sinti, kommt zu uns aus Syrien oder dem Irak. Es braucht auch heute Schutz und Begleitung, Menschen, die sich seiner freundlich annehmen, braucht Fürsprecher und Hände, die es begleiten. Ohne Engel ist das Kind ausgeliefert. Engel, das können wir sein, Sie, ich. Engel für das Kind in der Krippe. Dann wird Weihnachten, so wie es der Engel den Hirten verkündet hat: Friede auf Erden.

*Es grüßt Sie herzlich  
Ihre Pfarrerin Susanne Habermann*



## Aus dem Kirchenvorstand

Der KV ist weitere Schritte auf dem Weg des Zusammenfindens und der Neuformierung gegangen. Anfang November fand ein erster Klausurtag statt, an dem es neben dem weiteren Kennenlernen vor allem um die Besetzung der Ausschüsse ging.

Anhand eines Zeitstrahls konnten die einzelnen ihre Begegnungen mit Kirche und Kirchengemeinde darstellen, um so im Anschluss über ihre Erfahrungen, Prägungen und Vorstellungen von Kirche-Sein zu sprechen.

In einem nächsten Schritt wurden die verschiedenen Gruppen und Aktivitäten unserer Gemeinde wahrgenommen, um einen Überblick über das Geschehen hier in Bornheim zu

finden. Anschließend wurden die bestehenden Ausschüsse vorgestellt, und diese konnten weitgehend besetzt werden. Im Februar will der KV an einem weiteren Klausurtag diese Arbeit fortsetzen und sich Themen der inneren Strukturierung der Arbeit und inhaltlichen Zielbestimmungen widmen.

Weitere Inhalte der KV-Sitzungen waren die Vorbereitung des Adventsmarktes, weitere Personalentscheidungen für die Kindertagestätten sowie die Diskussion über die mögliche Anschaffung eines Klaviers für die Kirche.

Außerdem konnte der KV für ein Konzert der sehr renommierten Gruppe „Quadro Nuevo“ am 22. Dezember um 20.00 Uhr die Johanniskirche zur Verfügung stellen: „Bethlehem – ein Weihnachtskonzert“. (siehe Ankündigung unten).

*Pfr. Matthias Weber*

Vor einigen Jahren begann die Weltmusik-Gruppe **Quadro Nuevo** Weihnachtskonzerte zu geben. Dies wurde den vier Musikern, die den Rest des Jahres mit Tango und fetzigen Balkan-Rhythmen umherreisen, zu einem tiefen Bedürfnis. So füllen sie in der Adventszeit die Säle mit besinnlicheren Melodien.

Jetzt stellt Quadro Nuevo mit dem Album „Bethlehem“ ein neues Programm zur kalten Jahreszeit vor.

Musik, die nahe am Urgedanken der Weihnacht ist: Die Ankunft einer neuen Zeit, die Licht und Wärme ins Dunkel bringt. Das Abenteuer, die Idee der Nächstenliebe mit einer bunten Instrumentenschar umzusetzen. Poetisch-musikalische Kleinode, mal jauchzend und jubelnd, mal niederkniend und nachdenkend.

### Die KÄS zu Gast in der Johanniskirche in Ffm.-Bornheim



Dabei beschränkt sich das Repertoire nicht auf christliche Lieder aus der Heimat und fernen Landen: Die Virtuosen bereichern die Vielfalt winterlicher Musik auch durch jiddische oder indianische Melodien, die den Geist der Erhellung und des Trostes tragen.

Freuen Sie sich auf ein wundervolles Konzert am Dienstag, **22. Dezember um 20 Uhr in der Johanniskirche in Frankfurt/Bornheim** in der Turmstraße 10. Einlass ist um 19.30 Uhr.

Karten für das Konzert erhalten Sie unter [www.diekaes.de](http://www.diekaes.de), telefonisch unter 0180/60 50 400 oder an allen offiziellen VVK-Stellen sowie an Veranstaltungsabenden in der KÄS direkt in der Waldschmidtstraße 19 zwischen 18 und 20 Uhr.

## „Ich möchte Wegbegleiterin sein“ – Die neue Gemeindepädagogin **Sina Burghard** stellt sich vor



Seit 1. Oktober habe ich – **Sina Burghard**, 34 Jahre alt - eine halbe Stelle für die Arbeit mit Kindern und Familien im Planungsbezirk Bornheim-Seck-

bach. Oft werde ich seitdem gefragt, was eine Gemeindepädagogin eigentlich so macht. Ganz formell lautet mein Auftrag, das Evangelium zu kommunizieren. Ich verstehe darunter, mein christliches Werteverständnis vorzuleben und im Dialog mit meinem Gegenüber gemeinsam herauszufinden, wie wir biblische Inhalte in unserer heutigen Lebenswelt verstehen und deuten können. Ich möchte für Kinder und Familien hier in der

Gemeinde eine Wegbegleiterin sein und Angebote machen, die für alle offen sind. Dafür habe ich schon ein paar Ideen, aber bevor ich diese konkret umsetze, möchte ich erst einmal gut hinhören, was die Familien hier in Bornheim brauchen. Für dieses erste Ankommen, Beobachten und Verstehen möchte ich mir bewusst Zeit nehmen. Ich bin überzeugt in einer so aktiven Gemeinde viel bewegen zu können, und ich freue mich darauf, mit anderen gemeinsam Ideen zu spinnen.

Schon als Jugendliche war ich in einer Gemeinde aktiv und habe viele Jahre ehrenamtlich Kinder im Kindergottesdienst begleitet. Später habe ich Diplom-Pädagogik in Marburg studiert. Bevor ich nach Bornheim gekommen bin, habe ich unter anderem internationale Begegnungen zwischen deutschen und französischen Jugendlichen geleitet. Ich habe sehr viel aus

dieser Zeit mitgenommen, vor allem über den Umgang mit unterschiedlichen Kulturen. Diese Erfahrungen sind für mich wie eine große Schatzkiste, aus der ich immer wieder viel für meine Arbeit nutzen kann.

Während der Elternzeit für meinen zweiten Sohn habe ich die Zusatzqualifikation zur Gemeindepädagogin begonnen, mit der ich nun fast fertig bin. Ich kann nun in meiner neuen Arbeit ganz viel von dem zusammenführen, was ich bisher gesehen und erlebt habe.

Wir wohnen als Familie in Bockenheim, und ich kenne Bornheim schon ein wenig. Jetzt lerne ich es nochmal anders kennen und freue mich darauf!

Falls Sie Anregungen oder Fragen haben, kontaktieren Sie mich gerne per Mail ([sina.burghard@frankfurt-evangelisch.de](mailto:sina.burghard@frankfurt-evangelisch.de)) oder mobil unter: 01525-1767545.

*Ihre Sina Burghard*



## Socius: Als ehrenamtlicher Flüchtlingshelfer unterwegs Joachim Thomas berichtet von seinen Erfahrungen

Als Socius-Mentor betreue ich seit neun Monaten einen jungen afghanischen Flüchtling, der unbegleitet vor knapp zwei Jahren in Frankfurt gestrandet ist. Ein Socius-Mentor hat den halbjährlichen Ausbildungskurs des Evangelischen Regionalverbands durchlaufen und ist präpariert für die Betreuung von Migranten und Flüchtlingen im Tandem. In Abhängigkeit vom Familienstatus, Alter, Ausbildung bzw. Beruf und Deutschkenntnissen kann die Hilfe sehr unterschiedlich sein.

„Mein“ junger afghanischer Flüchtling, der mit 17 Jahren von seinen Eltern zur Flucht bewegt wurde, da männlichen Familienmitgliedern in ihrem Wohndistrikt nur die Talibanmitgliedschaft oder die Flucht bleibt, hat mehrere Monate Flucht hinter sich und hat Mutter, Vater und Geschwister seit zwei Jahren nur

manchmal am Telefon hören können. Er ist faszinierend gut integriert, hat den Hauptschulabschluss gemacht, bereitet sich auf die Realschule vor, ist Mitglied des Polzeisportvereins und gläubiger Muslim. Sein Deutsch ist sehr gut entwickelt – er hört sich mittlerweile sogar schon etwas hes-sisch an. Für mich ist es schön zu spüren, wie er mehr und mehr Vertrauen gewinnt, von seiner Heimat erzählt, von dem Weißbrot, das seine Mutter täglich backt, und von den Pflanzen und Früchten, die dort wachsen. Wir tauschen uns aus über die Vogelwelt hier und dort und ergötzen uns an den unterschiedlichen Bezeichnungen. Quasi zur Routine ist mittlerweile geworden, dass ich ihm zum Treffen einen Mangosaft mitbringe. Es ist für ihn ein Gruß aus der Heimat. Er ist für mich mittlerweile ein sehr guter junger Freund

geworden, und von einer Arbeitsbelastung durch meinen Mentee mag ich nicht sprechen – es sind Freundschaftsdienste. Für ihn bin ich – scheint mir – im Gegenzug so etwas wie ein familiennaher Onkel.

Gelernt habe ich vor allem, dass es möglich ist, auch scheinbar riesige große kulturelle Differenzen mit Aufmerksamkeit und Respekt nicht nur zu überbrücken, sondern sogar als Reichtum zu begreifen. Eine solche Erfahrung finde ich sehr wertvoll und auch spannend.

Im April 2016 startet ein neuer Ausbildungskurs – die Plätze sind begrenzt. Weitere Informationen dazu gibt es unter:

**www.frankfurt-evangelisch.de/socius** oder bei Stephanie Höhle unter **Telefon 069-92105 6681**.

## Was schon getan wird: Beispiele aus Kirchengemeinden in Frankfurt

Weil in Bornheim selbst keine Flüchtlinge untergebracht sind, ist das Thema an uns noch nicht so nah dran. Ganz anders sieht es in Kalbach, Fechenheim oder Bockenheim aus: Hier sind zahlreiche Flüchtlinge in Turnhallen oder anderen Gebäuden untergebracht, und die Kirchengemeinden vor Ort engagieren sich mit Kinderbetreuung, Sprachkursen oder Freizeitangeboten.

Auch das Diakonische Werk in Frankfurt ist dankbar für ehrenamtliche Helfer, die in der Turnhalle in Kal-

bach Dienste übernehmen oder beim Sortieren von Kleidung helfen können. Viele Projekte sind im Kleinen entstanden, und das große koordinierende Netzwerk über die Stadt hinweg muss noch wachsen. Die Menschen, die bereits mit Flüchtlingen arbeiten, bitten Hilfsbereite deshalb bei der Suche nach einer passenden Aufgabe um Geduld.

Eine Anlaufstelle kann die zentrale Plattform der Stadt Frankfurt sein: **www.frankfurt-hilft.de**. Auch die Evangelische Kirche in Frankfurt hat

unter **www.frankfurt-evangelisch.de/helfen** eine Börse eingerichtet. Wer bei Facebook aktiv ist, kann hier viele Gruppen finden, die Angebote für Flüchtlinge organisieren, z.B. unter den Schlagwörtern „Refugees Welcome“ oder über die Seiten der Kirchengemeinde (z.B. „Fechenheim zeigt Herz“ oder die Evangelische Miriamgemeinde).

Kleiderspenden sollen am besten im zentralen Kleiderdepot von Diakonie und Caritas in der Königsberger Straße 4 abgegeben werden. *yo/nds*



**entwicklungswerk**

Wieder Spaß und Erfolg in der Schule!

Einzelförderung und Beratung bei:

• Legasthenie • Dyskalkulie

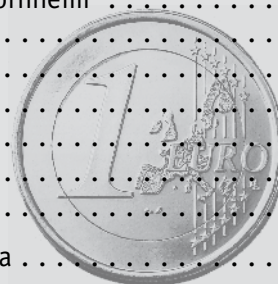
Informationen unter 069 269 108 760

[www.entwicklungs-werk.de/lerntherapie.html](http://www.entwicklungs-werk.de/lerntherapie.html)

### Spenden

Im Zeitraum vom 01.09. bis 31.10.2015 gingen folgende Spenden ein:

Gemeindezeitung „Wir in Bornheim“	1.635,00 €
Gemeindearbeit	110,00 €
Kirchenrenovierung	1.494,09 €
Konfirmandenarbeit	300,00 €
Guatemala	50,00 €
Besuchsdienst	66,00 €
Seniorentreff	50,72 €
Kerwe-Flohmarkt Guatemala	795,00 €



**Wir danken allen Spendern herzlich!**



## Meister – Heister, Komödie von Adolf Stoltze Volkstheater Hessen gastiert im Gemeindehaus



Für die Vorstellung am 11. Oktober hätten mehr Eintrittskarten verkauft werden können, aber die übrigen Plätze füllten sich doch, nämlich mit jungen Flüchtlingen und einigen ihrer Helfer, die sich von ihrer Unterkunft in der Nähe der Hansa-Allee zu Fuß auf den Weg nach Bornheim ge-

macht hatten. Sicher haben sie, die noch nicht lange aus Afghanistan, Syrien oder Eritrea in Deutschland sind, nicht alles verstanden, nicht die Wortspielereien, nicht die Frankfurter Sprüche, die witzigen Dialoge, aber Mimik und Gestik der ausdrucksstarken Schauspieler, die Situationskomik und die musikalischen Teile

kamen auch bei ihnen gut an, und so verstärkten sie den großen verdienten Schluss-Applaus für ein höchst amüsanter Verwirrspiel, bei dem auf wundersame Weise die Wirtin einen neuen Mieter, Moritz eine neue Bleibe, der alte Pennerich seine Ruhe und Max seine Lotte bekam; und so-



gar die Wäscherin endlich ihr Geld: „Es findet sich alles in de letzte Dutt“ – alles gut.

Dank an das Ensemble um Steffen Wilhelm sowie an das Team um Peter Habermehl, das von der Gemeinde aus für das Nötige gesorgt hatte!

va

## BKKB – zum zweiten Mal

Wieder, diesmal am 18. Oktober, präsentierte Kai Ahnung mit munterer Moderation ein buntes Programm im Gemeindesaal. Auf der **Bernemer-KleinKunstBühne** klapperten die Step-Sisters zu fetzigen Melodien, wobei vor allem die irischen Tänze begeisterten. Oder soll man mehr das Jonglieren mit sechs Bällen von Kaspar Groß bewundern, die unvorstellbaren Gedächtnisleistungen und sonstigen Zaubertricks von Harry Keaton (nicht zu vergessen: der Auftritt des „Großen Tomasini“ alias Thomas Vogel, spontan aus dem Pu-



blikum!) bestaunen oder Matthias Meddi Müllers drastische Kurzgeschichten beklatschen?

Alles vereinigte sich zu einem gewaltigen Schlussapplaus.

Die meisten Zuschauer werden sich die nächsten Termine vorgemerkt haben: **Am 10. Januar und am 14. Februar, jeden Monat jeweils am zwei-**



Fotos: P. Habermehl

**ten Sonntag**, dürfen Sie dann ein immer neues Programm erleben, bei freiem Eintritt.

Nur eine Spende für die Renovierung wird erbeten.

va

**"WELCOME!"** Mit diesem Musikstück sollten nicht nur die Besucher, sondern auch der

Posaunenchor Roßdorf als mitwirkender Gast im Posaunenkonzert am 4. Oktober begrüßt werden.

Gleich nach der Begrüßung konnte der Roßdorfer Bläserchor mit einer Sonate sein Können zeigen. Eine verpasste Gelegenheit war die zeitgenössische Echo-Fantasie. Hier konnte man sich wünschen, dass sich die beiden Bläserchöre die „musikalischen Bälle“ zuwerfen. Doch leider war das Stück den Hausherrn der Johanniskirche vorbehalten.

Die Auswahl von Spielstücken aus den verschiedensten Perioden und musikalischen Ansprüchen brachte nicht nur die typische Posaunenchorliteratur zur Geltung.

Im steten Wechsel intonierten die beiden Chöre mit "What A Wonderful World", "Weil ich Jesu Schäflein bin",

"Il Silencio", "Bleib bei mir Herr", einen bunten musikalischen Bogen.

Mit „Crying In The Chapel“ brachte Manfred Beutel (Solo-Posaune) seine Zuhörer fast in Verlegenheit, eine Träne im Gedenken an Elvis Presleys Hit zu vergießen.

Als dann alle Tränen getrocknet waren, wurde es Zeit, unseren Großen Gott zu loben.

Der gleichnamige Choral, im Doppelchor gespielt, öffnete die Herzen aller. An den folgenden, lockeren Konzertblock mit amerikanischen und angloamerikanischen Rhythmen fanden nicht nur alle Interpreten Gefallen.

Später wurde das Konzert in Roßdorf wiederholt. Richtig so!

Denn der Aufwand hatte sich, gemessen am Beifall, sehr gelohnt.

fl



## Was macht eigentlich Timo Rinke? Jugendchor Hamburg - Volksdorf besucht Frankfurt am Main - Bornheim

„Schade, dass er nun geht!“ Das dachten viele Gemeindeglieder als Timo Rinke 2011 in der Johanniskirche verabschiedet wurde.

Nachdem er in Frankfurt seine A-Prüfung (Orgel) absolviert und den Bau unserer neuen Orgel begleitet hatte, fand er seine erste hauptamtliche Stelle an der Stadtkirche in Pforzheim. Kinderchorgruppen, Jugend- und Motettenchor waren eine gute Möglichkeit, hier Erfahrungen zu sammeln, die ihm später zugute kommen sollten.

2013 ergab sich die Möglichkeit, nach Hamburg zu wechseln. Eine interessantere Aufgabe wartete auf den zielstrebig-jungen Kirchenmusiker. Selbständiges Arbeiten und

Planen von Gottesdiensten und Konzerten bereiten Timo Rinke die Freude, die man am 27.10. in der Johanniskirche spüren konnte.

Mit Stolz präsentierte er den Jugendchor Volksdorf. Frankfurt und die Bornheimer Kirchengemeinde, die letzte Etappe seiner Ausbildung, sollte doch eine Reise wert sein.

So dachten auch die jungen Chormitglieder und dankten es mit einem Konzert.

Einen großen Raum im Programm nahm John Rutter ein. Nicht alle Chorwerke eignen sich für einen Jugendchor. Wie auf den Leib geschrie-



Foto: F. Lehmann

ben, komponiert John Rutter gerade für diese Altersgruppe der Chöre eingängige, gefällige Stücke mit religiösem, biblischem Hintergrund.

Der Vortrag fand großen Anklang. Am ungewohnten Termin lag es vielleicht, dass die Zuhörerschaft recht übersichtlich war.

fl

## Benefizveranstaltung mit Rainer Weisbecker

Am 12. November, Donnerstagabend, war der Frankfurter Mundartdichter, Sänger, Gitarrist, Komponist und Buchautor Rainer Weisbecker zu Gast im Gemeindesaal der Johanniskirche. Bei Äpfelwoi, Handkäsbroten und Käselaugenstangen genossen rund 60 Gemeindeglieder einen echten Frankfurter Mundartabend. Pfarrer Weber dankte Weisbecker in seiner Begrüßung, der an diesem Abend auf eine Gage verzichtete und stattdessen um eine Spende für die Renovierung der Johanniskirche bat.

Gut gelaunt präsentierte der Musiker seine Frankfurter Lieder, die immer kleine Geschichten aus den verschiedenen Ecken Frankfurts erzählen. Mit Gitarre und Mundharmonika sang Weisbecker über die Niederräder Unnergass, den alten Grießbrei oder das Klaa Häusje am Maa. Dabei offenbarte seine Lieder und Geschichten auch immer viel Persönliches über den gebürtigen Niederräder und unterstreichen seine

intensive Liebe zu seiner Heimatstadt Frankfurt. Weisbeckers musikalische Heimat ist der Blues. Seine Hingabe zur Blues-Musik begründet Weisbecker mit der Nähe Niederrads zum Mississippi. Schließlich liegt Niederrad im Südwesten, so der Künstler.

Das Bernemer Publikum hatte sichtlich viel Freude an den Frankfurter Geschichten und Liedern. Auf melancholische Stücke folgten auch schnell wieder heitere und lustige Texte, zu denen kräftig mitgesungen und mitgeklatscht wurde. Es herrschte eine tolle Stimmung, denn die humorvollen Texte ließen jeden Zuhörer nach kurzer Zeit kräftig mitlachen.

ab



## Augenoptik Bergold

### Augenoptik und Kontaktlinsen

#### Unsere Leistungen für Sie:

- Kontaktlinseninstitut
- Augenglasbestimmungen
- individuelle Fachberatung bei allen Sehproblemen
- internationale Brillenmode namhafter Hersteller
- fachgerechter Service

Frankfurt am Main · Berger Straße 213 · Telefon 069 / 45 31 34



## „STRUBBELGRUMMELDONNERKEIL!“

Zweimal war der Gemeindesaal voll bis auf den letzten Platz, am Samstag und noch mehr am Sonntag, 7. und 8. November. Alle rund 120 Stühle waren besetzt, vor der Bühne hockten zusätzlich an die 50 Kinder, an den Wänden entlang standen und von der Empore schauten noch etliche Dutzend Leute.

Und es lohnte sich. Was die Theatergruppe der Johanniskita „Schneebelletheater“ zeigte, war einfach märchenhaft.

Da war ein grauslicher Waldschrat, bei dessen Auftreten einige der Kleinsten vor Schreck sogar zu weinen anfangen. Der wollte doch wirklich alle Märchen vernichten! Aber Greta und Henry machten sich im Zauberwald auf die Suche nach den verlorenen Seiten des Märchenbuchs. Und mit Hilfe der guten Waldfee Leticia konnten sie Seite um Seite wieder finden und dabei viele verwirrte Märchen wieder in Ordnung bringen: So kam der Froschkönig an die richtige Prinzessin, Schneewittchen zu den Zwergen und die Hexe in ihr Knusperhäuschen. Zum guten Schluss wurde auch noch der Waldschrat als Rumpelstilzchen enttarnt und verlor so seine böse Zauberkraft.

Da hatte der Spatzen- und Kinderchor doch richtig gesungen: „Ja, wir

lieben Märchen, denn das weiß jedes Kind: Märchen gehen gut aus, weil das Gute stets gewinnt“.

Es war ein wundervolles Spiel, ein Spiel voller Wunder. Bewundernswert war das Bühnenbild, verblüffend die technischen Effekte, mitreißend der Märchen-Rap, vor allem die Darsteller in ihren tollen Kostümen, ob Frosch oder Hexe, Prinz oder Wolf. Und das Stück hatte die Theatergruppe selbst verfasst! Pfarrer Weber nannte ihre Namen am Schluss alle, unter gewaltigem Applaus.

Es war großartig!

va

PS. Leider reicht hier der Platz nicht, um alle Beteiligten aufzuzählen. Die Liste begänne schon mit den Helferinnen und Helfern an der Kuchentheke, müsste Texte, Techniker, Bühnenbildner, Sänger und Schauspieler umfassen. Was tun? Freuen wir uns auf die Wiederholung der Aufführung am **Samstag, 23. und Sonntag, 24. Januar 2016**. Da können Sie selbst sehen und erleben, wer da was so toll auf die Bühne gestellt hat.

Übrigens: Der Eintritt war frei, es wurde um eine Spende gebeten. Das Ergebnis beider Tage aus Spenden und von der Kuchentheke, das dem Johannis-Kindergarten und der Renovierung der Johanniskirche zugute kommt: rund 2.500 Euro.

**Wiederholung der Aufführung am Samstag, 23. und Sonntag, 24. Januar 2016**

## Erntedank

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“, so eröffnete Pfarrer Weber den Gottesdienst am 4. Oktober. Es gibt noch viel mehr, wofür wir dankbar sein können und das wir deshalb auch gerne teilen können. Am Bild vom Weinstock und den Reben zeigte er, wie gute Früchte entstehen, wenn die rechte Bindung besteht. Unter Menschen und mit Gott ist das die Kraft der Liebe. Ein sinnfälliges Beispiel hierfür war die Taufe der fünfjährigen Paula.

Am Schluss konnte die Gemeinde die um den Altar aufgehäuften Früchte – gestiftet von der Firma Bachmann – teilen.

va





Gemeindesaal, Große Spillingsgasse 24  
Ev. Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim



## BERNEMER KLEINKUNSTBÜHNE

**Sonntag, 10. Januar 2016**

starten wir ins neue Jahr mit der monatlichen  
Kleinkunst-Mixed-Show in Bornheim.  
Lassen Sie sich überraschen, was Kai Ahnung  
aus seiner Programm-Wundertüte zaubert.  
[www.bkkb-frankfurt.de](http://www.bkkb-frankfurt.de)

Ab 19 Uhr öffnet die Bar, um 20 Uhr beginnt das Programm.  
Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende für die  
Renovierung unserer Johanniskirche.

### Terminvorschau

- 6. Dez. Fernseh-Gottesdienst in der Johanniskirche
- 6. Dez. Orgelkonzert Carmenio Ferrulli
- 8. und 9. Dez. Senioren-Adventsfeier
- 12. Dez. Adventskonzert der Johanniskantorei
- 22. Dez. Quadro Nuevo - Weihnachtskonzert
- 24. Dez. Weihnachten
- 25., 26. und 31. Dez. Orgelkonzerte Detlef Steffenhagen

#### 2016

- 03. Jan. Orgelkonzert Carmenio Ferrulli
- 10. Jan. BKKB: Kleinkunst im großen Saal
- 23. und 24. Jan. Theater „Strubbelgrummeldonnerkeil“
- 29. Jan. Opernkreis extra
- 14. Febr. BKKB: Kleinkunst im großen Saal
- 15. Febr. Konzert der Gruppe Stroemkarlen
- 26. Febr. Beginn des 17. Opernkreises
- 13. März Flohmarkt des Johannis-Kindergartens
- 13. März BKKB: Kleinkunst im großen Saal
- 19. März Passionskonzert der Johanniskantorei
- 20. März Goldene Konfirmation
- 24. März Gründonnerstag mit Tischabendmahl
- 25. März Karfreitag
- 27. März Ostersonntag; Gottesdienst zur Osternacht
- 29. März Beginn der Osterferien

## OPERNKREIS.*extra*

Freitag, 29.01.2016, 18.30-21.30 Uhr,  
Gemeindehaus, Gr. Spillingsgasse 24

### REGIE-GENIESTREICH von ROLANDO VILLAZON Gaetano Donizetti • Der Liebestrank

Belcanto-Bonanza in Baden-Baden: Rolando Villazon inszeniert und singt Donizettis „Liebestrank“ als Cowboy-Clownerie mit Witz, Herz und Sombrero. Die Geschichte der Liebe zwischen Nemorino und Adina ist hier angesiedelt in der Western-Kulisse eines Film-Sets der Stummfilm-Ära.

Lucky Luke, Charlie Chaplin, Buster Keaton, Cantinflas: Immer wieder werden in Rolando Villazons Inszenierung Kino-Größen der „Goldenen 30er“ zitiert, so reizvoll und amüsant, dass nicht nur Cineasten begeistert sind.

Im **OPERNKREIS.*extra*** können Sie dem noch jungen Jahr 2016 mit diesem fulminanten „Liebestrank“ musikalisch einen beschwingt-heiteren Kick geben. Kulinarisch wird der Abend flankiert von einem kleinen Wein- und Brezelangebot. Wir machen auch eine Pause.

Die Teilnahme an diesem **OPERNKREIS.*extra*** kostet € 10,00.

Überweisung an:

**Jürgen Vorlauf • Kto-Nr. 1201491027 • BLZ 50050201**

**IBAN: DE54 5005 0201 1201 4910 27 • BIC: HELADEF1822**

Weitere Infos: Telefon: 0157-7209 1942 • Email: [jvorlauf@web.de](mailto:jvorlauf@web.de)



### "ES GIBT WAS ZU GEWINNEN" Bilderrätsel Bornheim

Diesmal suchen wir die junge Dame auf dem Foto, Betti wird sie gerufen. Da Betti nicht immer zu sehen ist, diesmal ein kleiner Hinweis: Vielen Kindern in Bornheim soll Betti wohl bekannt sein. Wer uns bis spätestens **01.01.2016 an das Gemeindebüro Turmstr. 21, 60385 Frankfurt a.M.** oder per Mail an **gemeindebuero.kgm.bornheim@arcor.de** die richtige

Lösung sendet, hat wieder die Chance, einen Gutschein im Wert von 10 Euro für einen Einkauf beim „Meder“ auf der Berger Straße zu gewinnen. Bitte jeder Teilnehmer nur eine Lösung, so bleibt die Ziehung spannend. Und bitte teilen Sie uns doch gleich mit, ob wir Ihren Namen (und Adresse) im Fall eines Gewinnes in der nächsten Ausgabe mit veröffentlichten dürfen. Zum Thema Gewinn gibt es noch was:

Das letzte Rätsel wurde gelöst - und wie! Alle 22 Einsender waren sich einig, die richtige Lösung lautete „Berger Straße 275 - Weiße Lilie“. Ermittelt wurde die Gewinnerin Frau Erika Fend-Würzler aus Frankfurt. Die Redaktion gratuliert ganz herzlich und wünscht allen Ermittlern in Sachen Bilderrätsel weiterhin viel Freude.

Foto/Text: M. Kemmann



## Herzliche Einladung zum ZDF-Gottesdienst am 6. Dezember

Es hat sich herumgesprochen, das ZDF überträgt den Gottesdienst am 6. Dezember live aus der Johanniskirche. In den vergangenen Wochen bin ich häufig auf diesen Gottesdienst angesprochen worden und immer war die Frage: "Dürfen wir denn auch kommen?" Meine Antwort: "Bitte ja! Selbstverständlich dürfen Sie das und es wäre wunderbar, wenn die Kirche richtig voll wird."

Ok, das Fernsehen ist da, alle Mitwirkenden werden aufgeregt sein, die Kirche ist mit Scheinwerfern hell erleuchtet und Kameras sind in unserer schönen Kirche - ansonsten ist es ein ganz "normaler Gemeindegottesdienst" - bis auf wenige Ausnahmen. Predigen wird unsere Pröpstin, Pfarrerin Gabriele Scherle, ein Team aus der Gemeinde wird alle anderen Teile des Gottesdienstes gestalten, Herr Ferrulli spielt die Orgel und acht Mitglieder unseres Posaunenchores wirken mit. Ganz wichtig, der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr und alle, die dabei sein möchten, sollten spätestens um 9 Uhr auf ihren Plätzen sitzen. Die Kirche wird dann nicht abgeschlossen, das war eine falsche Information in der letzten WIB-Ausgabe. Dennoch ist es sehr wichtig, dass bis 9 Uhr alle da sind. Die Empore wird uns nicht zur Verfügung stehen, da dort ein großer Teil der Technik steht. Der größte Teil des Kirchenschiffes ist aber für die Gemeinde bestimmt, so dass wir ca. 180-200 Sitzplätze haben und die sollten schon gefüllt sein - also, Sie sind sehr herzlich eingeladen!

Ein Thema hat der Gottesdienst natürlich auch: **Was erwarten und hoffen wir? Eigentlich, wirklich?** Seit April dieses Jahres trifft sich das Team und bereitet diesen "besonderen, normalen Gemeindegottesdienst" vor und wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit herzlichen Grüßen für das Team,  
Pfr. Jürgen Lehwalder

## Detlef Steffenhagen

in der JOHANNISKIRCHE Frankfurt-Bornheim

### Festliche Weihnachtskonzerte bei Kerzenschein

in der glanzvoll restaurierten Barockkirche.

Ravel (Bolero), Bach (Toccat), Vivaldi (Winter) u.v.a.

mit Videoprojektion des Künstlers im Altarraum!

Am 20.12., 25.12. und 26.12. um 17.00 Uhr



### Silvester Orgelfeuerwerke mit Sektanstoß

Virtuose Werke von Bach (Toccat) bis

Zimmer (Fluch der Karibik)

am 31.12. um 20.00 und 22.30 Uhr

Neben klassischen Werken von Bach und Vivaldi hat Steffenhagen in diesem Jahr auch den berühmten Bolero von Ravel sowie die Teile der Carmen Suite von Bizet in sein Programm genommen. Während der Konzerte wird die Kirche nur durch Kerzen erleuchtet, um so eine angemessene Atmosphäre für den Musikgenuss zu schaffen. Zu Silvester erhält außerdem jeder Besucher ein Glas Sekt, um gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen.

Karten für € 15,- (31.12.: € 20,-) gibt es nur an der Abendkasse.

Es ist jedoch möglich und ratsam, für die Konzerte unter 069 / 3085 4473 oder im Internet unter [www.detlef-steffenhagen.de](http://www.detlef-steffenhagen.de) Plätze zu reservieren.

## GOTTESDIENSTE HEILIGABEND UND

**Sonntag, 20. Dezember**

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfarrer

Kollekte: Für Gemeinde

**Donnerstag, 24. Dezember**

15.00 Uhr Familiengottesdienst

Pfarrerin H

16.30 Uhr Familiengottesdienst

Pfarrer

18.30 Uhr Christvesper

23.00 Uhr Christmette

im Anschluss spielt der Posau

Kollekte: Brot für die Welt - u

**Freitag, 25. Dezember**

10.00 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Für die K

**Samstag, 26. Dezember**

10.00 Uhr Gottesdi

Kollekte: Für die K

## GOTTESDIENSTE IM

**Donnerstag,**

16.00 Uhr Ökumenische Ei

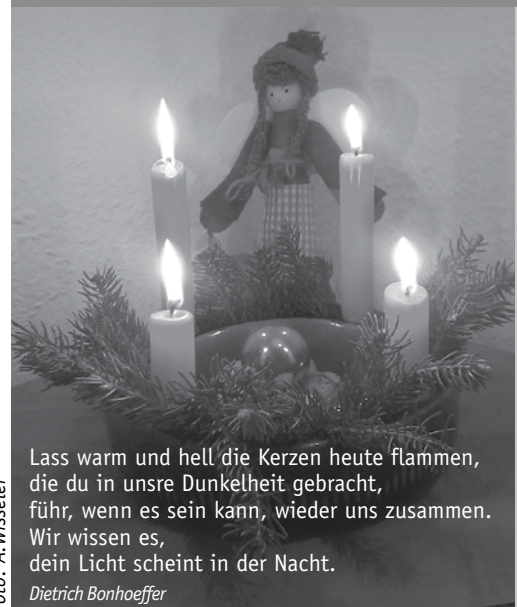
**Donnerstag, 2**

14.00 Uhr Ökumenischer

**Freitag, 25.**

11.00 Uhr Gottesdienst a

## HEILIGABEND GE



Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,  
die du in unsre Dunkelheit gebracht,  
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.  
Wir wissen es,  
dein Licht scheint in der Nacht.

Dietrich Bonhoeffer



## ENSTE AN D WEIHNACHTEN

### ember – 4. Advent

t mit Abendmahl (Saft)  
Weber  
rief "Wir in Bornheim"

### ember – Heiligabend

t für Kleinere mit Krippenspiel  
Habermann  
t für Größere mit Krippenspiel,  
Weber

er, Pfarrer Lehwalder  
e, Pfarrer Lehwalder,  
unenchor auf dem Kirchplatz  
um 18.30 Uhr: Für Guatemala

### er – 1. Weihnachtstag

t, Pfarrerin Habermann  
irchenrenovierung

### er – 2. Weihnachtstag

enst, Pfarrer Weber  
onfirmandenarbeit

## M HAUS SAALBURG

### 3. Dezember

instimmung in den Advent

### 24. Dezember

Heiligabendgottesdienst

### 1. Dezember

m 1. Weihnachtsfeiertag

## MEINSAM FEIERN

Wir laden Sie sehr herzlich ein, den Heiligen Abend in Gemeinschaft mit anderen zu verbringen.

Willkommen sind alle Menschen, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit.

Gemeinsam wollen wir Heilig Abend feiern, singen, miteinander reden und Geschichten hören, essen und trinken.

Wer möchte, ist eingeladen, um 18.30 Uhr die Christvesper in der Johanniskirche zu besuchen. Oder Sie kommen um 19.30 Uhr direkt in den Turmsaal, Turmstraße 21. Wir freuen uns, wenn Sie kommen!

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an (Tel.: 94 54 78 14), damit wir besser planen und vorbereiten können. Kurzsentschlossene können natürlich auch gerne kommen und finden einen Platz.

Ihre A. Wisseler und Fam. Cornel

# Adventskonzert der Johanniskantorei

Samstag, 12. Dezember 2015, 19.00 Uhr  
Johanniskirche, Große Spillingsgasse



## Johann Sebastian Bach

Kantate „Erschallet ihr Lieder“ (BWV 172)

Concerto D-Dur für Oboe d’amore,  
Streicher und Basso continuo

(Rekonstruktion: Arnold Mehl 1981)

Magnificat D-Dur (BWV 243)

Natascha Jung - Sopran

Ruth Zetsche - Alt

Peter Vogt - Tenor

Albert Zetsche - Bass

Tobias Kranz - Oboe d’amore

Kammerorchester - Johanniskantorei

Jeannine Görde-Vogt - Leitung

Einlass 18.30 Uhr • freier Eintritt • um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten  
EV. KIRCHENGEMEINDE FRANKFURT-BORNHEIM

## Orgelmusik in der Johanniskirche



### Carmenio Ferrulli Sonntags 18.00 Uhr

06. Dez. Bach und Händel

03. Januar 2016

Eintritt frei, Kollekte erbeten.



## Einladung zur Adventsfeier für die Älteren in der Gemeinde

Wir feiern an zwei Tagen. Bitte suchen Sie sich einen Termin aus und melden sich für einen der Termine an.

**Dienstag, 8. Dezember und Mittwoch, 9. Dezember.**

Beginn jeweils 14.30 Uhr im Gemeindehaus,

Große Spillingsgasse 24.

## Vom Fahrradladen zur Krabbelstube: Am 2. November nahm die neue Einrichtung für Kinder unter 3 Jahren ihren Dienst auf

Ein Vater blickt suchend umher, hält ein Kinderfahrrad in der Hand und studiert die Hausnummern der oberen Berger Straße. Doch in der Nummer 262 findet er kein Fahrradgeschäft mehr – sondern eine Krabbelstube! Mit dieser kleinen Szene beginnt am 1. November der Familien-

ihrer Handpuppe begleitet und sich die Eingangsszene auch ausgedacht hat.

Wenige Tage nach der Eröffnung der Krabbelstube hat für die ersten Kinder bereits die Eingewöhnung begonnen. Ganz behutsam gehen die Erzieherinnen dabei vor, denn insgesamt wird hier sehr vom Kind ausgehend gearbeitet. „Wir legen Wert auf eine beziehungsvolle Pflege, das heißt zum Beispiel, dass die Kinder einbezogen werden in die Entscheidung, wo und von wem sie gewickelt werden“, erklärt Petra Vogel, die Leiterin der Krabbelstube. Viele kennen sie noch von

auch für Singkreise, Morgenrunden oder Elternabende. In einer Ecke hat Petra Vogel auch einen Stehtisch



für ihren Laptop, damit sie während der Bring- und Abholzeiten hier arbeiten und für Eltern ansprechbar sein kann. Dass die neue Leiterin und ihre 9 Mitarbeiterinnen sich viele Gedanken gemacht haben, sieht und spürt man in vielen Details. Nach und nach kommen nun weitere Kinder dazu und dürfen die neue Krabbelstube kennenlernen. *yo*

Informationen und Anmeldung zu den Führungen bitte über:  
Petra Vogel, Tel.: 46 30 89 60 oder E-Mail:

[petra.vogel.kgm.bornheim@ekhn.net](mailto:petra.vogel.kgm.bornheim@ekhn.net)

Ab 11. Dezember muss die Anmeldung für einen Platz über die zentrale Plattform der Stadt erfolgen:

[www.kindernetfrankfurt.de](http://www.kindernetfrankfurt.de)



Fotos: M. Kemmann

gottesdienst, in dem die Erzieherinnen der neuen Krabbelstube unserer Kirchengemeinde begrüßt und gesegnet werden. Und weil sich in deren Arbeit alles um die Kinder drehen wird, erhalten sie von den anwesenden kleinen Gottesdienstbesuchern auch den Segen – eine sehr schöne Geste! Neben den neuen Erzieherinnen wird an diesem Morgen auch unsere neue Gemeindepädagogin **Sina Burghard** vorgestellt, die den Gottesdienst gemeinsam mit

ihren vielen Jahren im Johanniskindergarten. Einmal im Monat bietet sie Führungen für Eltern durch die neuen, wunderbar freundlich gestalteten Räume an und erklärt dabei das Konzept der Krabbelstube. „Jeder Raum ist anders eingerichtet und hat Schwerpunkte. Für den Schlafraum bringen die Kinder ihre Wäsche selbst mit – damit es riecht wie zu Hause“, erzählt Petra Vogel. Im Eingangsbereich gibt es einen großen Raum zum Bewegen, aber

## St. Martins-Gottesdienst am 11. November

Aus beiden Kindergärten waren sie in die Johanniskirche gekommen, dazu auch noch einige Eltern und Großeltern, um sich mit Worten (Pfarrerin Habermann), Liedern (Begleitung Carmenio Ferrulli) und Spiel

(Kinder des Johanniskindergartens) an das Beispiel des Heiligen Martin von Tours zu erinnern, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel teilte. „Teilen“ wurde noch verdeutlicht durch halbierte Äpfel und durch die Päckchen, die die Kindergartenkinder für Kinder in Not mitgebracht hatten.

Für 20 Jahre Arbeit im Kindergarten wurden in diesem Gottesdienst auch geehrt und mit einem dicken Blumenstrauß bedacht **Olga Kaporani (Johannis)** und **Martina Kablitz (Heilands)**.

Und am Abend zogen die Kinder mit ihren Laternen durch

die Straßen Bornheims, um sich dann vor dem Kindergarten am Martinsfeuer bei Brezeln und heißem Punsch zu wärmen. *va*



Fotos: M. Kemmann

## evangelisches jugendwerk

bildet Jugendliche aus

Am Sonntag, dem 18.10., haben wir vier (Nadine, Simon, Birk und Hannah) uns aufgemacht ins Haus Heliand in Oberstedten. Dort begann der 2. Teil unseres Ausbildungskurses zur Jugendleiterin/zum Jugendleiter.

Dort angekommen, gab es erst mal viele herzliche Umarmungen, Hallos und große Wiedersehensfreude. Nach der Anmeldung ging es dann direkt zum Mittagessen, und die Spannung auf das, was wir machen würden, stieg.

Denn im Gegensatz zum ersten Teil des Kurses, in dem es hauptsächlich um das Christliche und die Selbstfindung im Bezug auf Gott geht, ist der zweite Teil des Kurses mehr auf das Praktische ausgelegt. Sprich, wie leite ich eine Jungschargruppe, welche Spiele kann ich mit welchen Kindern und Jugendlichen spielen, wie halte ich eine Andacht oder erzähle eine biblische Geschichte etc.

Für diese Woche waren wir in Gesprächsgruppen aufgeteilt, die sich

A-Z-Gruppen nennen und schwerpunktmäßig sich entweder mit Jungschargruppen, Konfi-Arbeit oder Projekten beschäftigen. In diesen Gruppen haben wir uns fünf Mal getroffen. Und haben dort u.a. gelernt, wie man eine Geschichte spannend erzählt und was man machen kann, wenn Jugendliche lieber Quatsch machen wollen als zuzuhören.

Meistens waren vormittags dann auch noch Stationen oder Programmpunkte in anderen Gruppen oder im Plenum. Besonders spannend fand ich davon die Station Entwicklungspsychologie.

Und auch für ein tolles Abendprogramm war gesorgt. Es gab die Tribute von Heliand, in denen wir uns u.a. durch Bibelhochhalten, Dart spielen und Tabu mit anderen Gruppen messen konnten.

An einem anderen Abend haben wir uns in unseren Gesprächsgruppen vom ersten Teil des Kurses wiedervergessen und konnten uns nochmal über die Entwicklung unseres Glaubens austauschen. Ein absoluter Höhepunkt des Abendprogramms war die Darstellung einer biblischen Geschichte durch einen Selfiestick in einem Selfie. Der krönenden Abschluss

der Woche war dann ein von uns selbst gestalteter Stationengottesdienst. In Kleingruppen haben wir einen Raum zu einem Vers des Missionsbefehls gestaltet. Das ging von einem stillen Gespräch über das Thema Macht, über vier verschiedene Anspiele zum Thema Glaubensverbreitung, bis hin zu einem Statementbarometer und einem Gespräch, was man als seine Aufgabe ansieht.

Um das Ganze noch zu toppen, gab es dann eine wunderbare Festessen, das in den Gottesdienst integriert war, welcher dann durch eine Andacht, die von vier Teilnehmern gestaltet war, abgeschlossen wurde.

Diese Woche hat uns allen sehr viel Spaß gemacht, und wir haben viel über den Glauben, Kinder- und Jugendgruppen und über die Gesellschaft mitgenommen.

Jetzt sind wir voller Vorfreude auf das Herbsttreffen, bei dem wir in einem feierlichen Gottesdienst als Mitarbeiter des EJWs (Evangelisches Jugendwerk) ernannt werden.

Hannah Rosenkötter



### Ein „Rotkehlchen“ für Bornheim Julia Heß ist die neue Leiterin der Kinderchöre

Im Oktober 2015 habe ich, Julia Heß, den Spatzen- und Kinderchor in Bornheim übernommen. Derzeit absolviere ich mein Lehramtsreferendariat an der Albert-Einstein-Schule in Schwalbach. Ich habe in Frankfurt an der HFMDK Schulmusik mit Lehramt an Gymnasien studiert und in diesem Jahr mein erstes Staatsexamen absolviert. Innerhalb meines Studiums wurde ich unter anderem in Gesang, Stimmbildung, Klavier, Chor- und Kinderchorleitung

ausgebildet. Seit 2011 leite ich den Kinderchor in Wixhausen und konnte in dieser Zeit viele Erfahrungen sammeln. Über eine Freundin, die in Bornheim wohnt, habe ich erfahren, dass die Bornheimer Kinderchöre eine neue Leitung suchen. Da mir das Singen und Arbeiten mit Kindern große Freude bereitet, übernahm ich gerne einen weiteren Kinderchor.

Mit meinem anderen Kinderchor habe ich über Einzelliederarbeiten hinaus bereits Musiktheater und Sketche aufgeführt, was ich mir auch gut mit den Bornheimer Kinderchören vorstellen kann. Allerdings steht dort zunächst noch das Kennenlernen im Vordergrund. Für Weihnachten üben wir ein Krippenspiel ein. Ich musiziere auch noch gerne selbst, z.B. mit meinem Frankfurter A cappella-Ensemble „Rotkehlchen“.

Ich freue mich sehr, nun ein Teil der Bornheimer Gemeinschaft zu sein. Ich bin gespannt auf die Auftritte mit dem Spatzen- und Kinderchor und hoffe, viele Kinder für das Singen begeistern zu können.

Der Spatzenchor für Kindergartenkinder probt donnerstags von 16.30 bis 17.00 Uhr im Turmsaal. Der Kinderchor (ab 7 Jahre) trifft sich donnerstags von 17.15 bis 18.00 Uhr.

### Kinder entdecken Kirchen 2016

#### Die Gethsemanekirche

Der besondere Erlebnistag für Kinder von 6 bis 10 Jahren

*Kommt mit auf eine Entdeckungsreise durch die Gethsemanekirche mit spannendem Theater, super Musik zum Mitmachen und Mitsingen und tollen Kreativ- und Spielangebote! Es begleiten Euch die Fledermaus Lazarus und ihr motiviertes Team.*

**Samstag, 30. Januar 2016,  
14.00 - 18.00 Uhr**

**Evangelische Gethsemanekirche,  
Eckenheimer Landstraße 90,  
60318 Frankfurt a.M.**

Für Grundschul Kinder (6-12 Jahre)  
Teilnahmebeitrag: 5,- Euro

Anmeldungen gibt es bei Gemeindepädagogin Sina Burghard:  
sina.burghard@frankfurt-evangelisch.de

oder unter Tel. 069-94 54 78 13

*Ein Projekt des Evangelischen Stadtjugendpfarramts und den Gemeindepädagogen aus Bornheim, Nordend und Seckbach*



## Computerprobleme? Jetzt nicht mehr!

easy IT  
solutions

Der freundliche Vorortservice hilft, berät und schult Sie im Bereich Computer.  
Wir sind Ihr Ansprechpartner für Instandsetzung,  
Wartung und Anschaffung von Computern und Zubehör.

**069/ 95 111 680**

**Johannes ter Meer**

IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt



**WITTELSBACH-  
APOTHEKE**

TELEFON 069 / 45 45 97  
WITTELSBACHERALLEE 183  
60385 FRANKFURT

**Bei uns genießen Sie täglich abwechslungsreiche „Feinste Kost“!**



**Jeden Tag mit uns schlemmen!**

**Ganz einfach – hausgemacht und nur aus besten Zutaten.  
Leckere Mittagsgerichte für Sie zum Mitnehmen!**

Im Prüfling 46 | 60389 Frankfurt | Telefon 069 45 29 66 | [www.party-service-wagenbach.de](http://www.party-service-wagenbach.de)  
Ladenöffnungszeiten: Di. - Sa. 8.00 - 13.00 Uhr und Do. + Fr. 15.00 - 18.30 Uhr



Mein Leben, mein Dialog,  
meine Frankfurter Sparkasse

„Bei meiner Arbeit hören meine Gäste auf mich. Wenn's um  
Geld geht, verlasse ich mich ganz auf meine Beraterin.“

Frankfurter Sparkasse – immer offen für Ihre Wünsche.



Frankfurter  
Sparkasse 1822

Sandra Schröter | staatlich anerkannte  
Dipl. Sozialpädagogin und Guide  
im Dialog Museum | Kundin seit 2005

[www.facebook.com/FrankfurterSparkasse](http://www.facebook.com/FrankfurterSparkasse)



# Senioren

## ● Seniorentreff

### Der Seniorentreff für alle lädt Sie ein:

Am Nachmittag nicht alleine zu Hause zu sitzen, sondern mit anderen zusammen bei einem guten Kaffee Gespräche zu führen, sich über wichtige Dinge des Alltags zu informieren, Gemeinschaft zu pflegen und dem Glauben nachzuspüren.

### Montags, 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus Gr. Spillingsgasse

Für Programmideen und Durchführung und die Gemütlichkeit:

Brigitte Habermehl, Elisabeth Hülsmann, Gisela Nöll, Ursel Christ, Helga Kirchner, Gudrun Mehr, Karin Lieberum und Käthe Becker

Infos: B. Habermehl, Tel.: 45 60 54.

### 30. Nov.: Adventsfeier im Seniorentreff - letzter Treff im alten Jahr -

### 08. und 09. Dez.: Adventsfeiern für die Älteren der Gemeinde

- eine separate Einladung folgt -

*Wir wünschen allen ein  
frohes Weihnachtsfest und ein  
gesegnetes neues Jahr 2016*

### 04. Jan.: Neujahrsempfang Geschichten und Gedichte zum Jahres- anfang

### 11. Jan.: Jahreslosung 2016: "Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet", Jes. 66,13 Referentin: Ulrike Kress

### 18. Jan.: Wir spielen Bingo

### 25. Jan.: Geburtstagsfeier im Seniorentreff

## ● Fahrdienst

Wenn Sie unseren kostenlosen Fahrdienst benutzen möchten, melden Sie sich im Gemeindebüro,  
Telefon 94 54 78 - 14

## ● AKTIV 65plus

### Liebe Freunde von Aktiv 65+! Heute für Sie das aktuelle Programm

### 04.12. Donnerstag, Besuch des Mainzer Weihnachtsmarkts

Treffpunkt: 10.15 Uhr  
„Uhrtürmchen“/ Bornheim,  
Rückkehr: ca. 16:00 Uhr

### 14.01. Donnerstag, Neujahrsempfang mit Bildern aus Todtmoos/Sommerfreizeit 2014,

Treffpunkt: 15 Uhr  
Ort: Gemeindehaus,  
Große Spillingsgasse

### Begleitteam, Information und Anmeldung:

Monika Geselle, Telefon: 069-943451-18  
oder mobil: 0170-1705811  
Käthe Becker, Telefon: 455086  
Für den Ausflug fallen Kosten für die  
Gruppenfahrt/RMV und Führungen/Ein-  
tritte an, je nach Gruppengröße wird  
der aktuelle Teilnehmerpreis errechnet.

## ● Seniorengymnastik Beweglichkeit bis ins hohe Alter

Gruppe I: Mittwochs, 9.00 – 9.45 Uhr  
Gruppe II: Mittwochs, 10.00 – 10.45 Uhr  
im Gemeindesaal

Information und Anmeldung:  
Hilde Kaiser, Tel. 45 87 29

## ● Besuchsdienst

Dienstag, 19. Jan., 18.00 Uhr im  
Gemeindehaus, Raum 1,

## ● Literaturkreis

Alle 14 Tage donnerstags wird um 15 Uhr  
im Gemeindehaus, Große Spillingsgasse 24  
(Gruppenraum 1) vorgelesen. Unkosten-  
beitrag je Lesung: 2,50 €;

### Information:

Gemeindebüro 069-94547814

Organisation: Frau I. Sauer,  
Frau M. Staub und Frau H. Ulrich

### 10.12. Sibylle Kempf: Oh, du fröhliche Vor-Weihnachtszeit

### 07.01. Sibylle Kempf: Fredrik Backman „Ein Mann namens Ove“

Ove ist der Nachbar aus der Hölle: Jeden  
Morgen macht er seine Kontrollrunde,  
schreibt Falschparker auf, räumt Fahrräder  
an ihren Platz und prüft die Mülltren-  
nung. Aber hinter seinem Gegrummel  
verbergen sich ein großes Herz und eine  
berührende Geschichte.

### 21.01. Ursula Wittmütz: Mario Adorf „Mit einer Nadel bloß“

Er ist nicht nur ein großer Schauspieler,  
er hat auch andere künstlerische Fähig-  
keiten. Er modelliert mit Ton, pinselt  
Aquarelle und schreibt Bücher. Das Buch  
„Mit einer Nadel bloß“ widmete er seiner  
Mutter.

### 04.02. Arnfried Saddai: „Schiller und die zwei Schwestern“

Caroline oder/und Charlotte? Geschichten  
eines Augenblicks mit Folgen im Dezem-  
ber 1787, der das Leben von vier jungen  
Menschen bestimmen wird. Schiller nannte  
sie „mein Engel“. War er gar in der  
Hand von Frauen?

### 18.02. Regina Wetttern-Schade: Jhumpa Lahiri „Das Tiefland“

Über diesen neuen Roman der indisch-  
amerikanischen Pulitzerpreis-Trägerin  
schreibt der „Spiegel“: Tiefland ist ein  
großer Roman... Manchmal steigen einem  
beim Lesen die Tränen in die Augen,  
manchmal hofft man inbrünstig..., dass  
alles gut werden möge. Es geht um das  
Schicksal zweier indischer Brüder: der eine  
wahrt die Traditionen, der andere ist  
ein politischer Rebell. Dennoch bleiben  
beide verbunden durch ihre Liebe zu einer  
Frau, die sich auf radikale Weise aus allen  
Fesseln befreit.



AGAPLESION  
MARKUS DIAKONIE

## ANGEHÖRIGEN-AKADEMIE 2016

Wissen und Know-how für pflegende Angehörige rund um die  
Themen Pflege, Demenz, Medizin und Gesundheit

Erfahrene Experten geben wertvolle Tipps und beantworten Fragen wie

- Welche Leistungen bezahlt die Pflegeversicherung?
- Wie erkenne ich Demenz und wie gehe ich damit um?
- Ambulant oder stationär – Welche Wohn- und Betreuungsform ist die passende für meinen Angehörigen?
- Möglichkeiten der Stressbewältigung für pflegende Angehörige
- Alt werden in Frankfurt – Welche Angebote der Beratung und Begleitung gibt es?

Das neue Gesamtprogramm ist ab März 2016 erhältlich.

AGAPLESION MARKUS DIAKONIE gGmbH, Angehörigen-Akademie  
Usinger Str. 9, 60389 Frankfurt am Main, T (069) 46 08 - 572

[www.markusdiakonie.de](http://www.markusdiakonie.de)

Die Jury der Evangelischen Filmarbeit empfiehlt als *Film des Monats* für Dezember 2015:

### Dämonen und Wunder - Dheepan

Regie: Jacques Audiard

Frankreich 2015

Goldene Palme in Cannes 2015

Die Flüchtlingskrise hat in diesen Tagen nicht nur in der realen Welt Hochkonjunktur. Auch das Kino widmet sich verstärkt dem Thema.

Der Film Dheepan erzählt die Geschichte von drei Bürgerkriegsflüchtlings aus Sri Lanka, die versuchen, sich in Frankreich ein neues Leben aufzubauen. Dheepan, ein früherer Kämpfer der Rebellenbewegung der Tamilen-Tiger, Yalini, eine junge Frau aus dem Bürgerkriegsland, und die neunjährige Waise Il-layahal geben sich in Frankreich als Familie aus, obwohl sie sich kaum kennen. Nach der Bewilligung ihrer Asylanträge versuchen sie, sich in einer Pariser Problem-Vorstadt zu integrieren, werden aber mit dem gewalttätigen Alltag, mit Drogenhandel und kriminellen Banden konfrontiert.



In ruhiger Erzählweise handelt das kraftvolle Drama Dämonen und Wunder von dem harten Kampf der drei Flüchtlinge um einen friedvollen Neuanfang. Der Film macht deutlich, wie alle Mitglieder des sich als Familie ausgebenden Trios ganz individuell mit der neuen, von Sprachbarrieren und kulturellen Unterschieden geprägten Situation umgehen. Dabei entsteht aus der zufälligen Konstellation dreier Menschen langsam eine Familie, in der Vertrauens- und Verantwortungsstrukturen wachsen. Gleichzeitig wird unmittelbar und unverstellt der harte Alltag ihres Lebensumfeldes in der von Korruption und Rassismus geprägten banlieue greifbar. Kämpfte der Protagonist Dheepan einst in der Befreiungsbewegung seines Heimatlandes aus politischen Beweggründen, wird er hier und jetzt für die kämpfen, die er zunehmend liebt.

Kinostart: 10. Dezember 2015

J. Gollin

Ausgezeichnet mit einer Goldmedaille  
auf der Landesgartenschau in Bad Nauheim

Grabmale, Einfassungen, Nachbeschriftungen und weitere Friedhofsarbeiten

Vorsorge zu Lebzeiten für alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof,  
sowie Instandhaltung und Pflege.

Treppen, Fensterbänke, Küchenarbeitsplatten und andere Natursteinarbeiten

seit 1888 **MARMOR RUPP** GmbH

Silvia Ruths-Rupp und Saskia Ruths ■ Steinmetz- und Bildhauermeister  
Dortelweiler Str. 98-100 (am Bornheimer Friedhof) ■ 60389 Frankfurt am Main  
Telefon 069 / 45 14 90 ■ Telefax 069 / 45 30 63



**Blumen | Pflanzen | Grabpflege**

Mehr Informationen unter 069/95 63 87 00 und [service@gaertneri-klumpen.de](mailto:service@gaertneri-klumpen.de)  
Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns.  
Wir sind für Sie da!

G ä r t n e r e i **Klumpen**

Gärtnerei Klumpen      Dortelweiler Straße 87  
Am Bornheimer Friedhof      60389 Frankfurt am Main

Auf fast allen Frankfurter Friedhöfen. Eine Auswahl unserer Grabgestaltungen  
finden Sie auf [www.gaertneri-klumpen.de](http://www.gaertneri-klumpen.de)

**ERGO**

Harald Raab

Direktionsagentur der ERGO  
Lebensversicherung AG

Berger Str.288  
60385 Frankfurt am Main  
Fax 069 9563460-11

**Tel 069 9563460-0**



**Sanitär · Heizung  
Spenglerei · Solartechnik**

Berger Straße 287  
60385 Frankfurt am Main  
Telefon 069 / 45 26 53  
E-Mail:  
[speer-weigand@versanet.de](mailto:speer-weigand@versanet.de)

Mit uns sind Sie nicht alleine, wir machen Ihren Möbeln Beine!

**M. Kahlert**  
**Wohnungs- und Haushaltsauflösungen**  
**Warenhandel aller Art · Renovierungen**

Homburger Straße 96a · 61118 Bad Vilbel-Massenheim  
Telefon (0170) 168 49 80 · Telefax (06101) 55 78 14

Internet: [www.kahlert-macht-alles.de](http://www.kahlert-macht-alles.de) · E-Mail: [mk@kahlert-macht-alles.de](mailto:mk@kahlert-macht-alles.de)



*Pietät Im Prüfling*

**Familie Kahlert**  
**Im Prüfling 27 Ecke Usinger Straße 2**  
**60389 Frankfurt am Main · Bornheim**

**Tel.: (069) 9 45 10 60 · Fax: (069) 46 71 74** Tag und Nacht  
**info@pietaet-im-pruefling.de** · **www.pietaet-im-pruefling.de**

Erd-, Feuer-, See- und Weltraumbestattungen · Erledigung der Formalitäten  
Überführungen von und nach allen Orten im In- und Ausland · Trauerkarten-  
und Schleifendruck · Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherungen



**Vertrau die Vergangenheit Gottes Gnade an, die Gegenwart seiner Liebe und die Zukunft seiner Fürsorge.** (Augustinus)

Mit diesen Worten grüßen wir Sie, liebe Geburtstagskinder der Monate Dezember 2015 und Januar 2016, und wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr.

**Wir veröffentlichen Geburtstage zum 70., 75., 80. und dann jedes Jahr. Falls Sie keine Veröffentlichung wünschen, teilen Sie dies bitte dem Gemeindebüro mit.**

Namentlich seien folgende Jubilare genannt:

**Dezember 2015**

01.12.	Gisela Walther	81 Jahre
02.12.	Heinrich Ruppert	81 Jahre
03.12.	Charlotte Hoffmann	84 Jahre
06.12.	Minna Brost	84 Jahre
07.12.	Margot Papier	83 Jahre
07.12.	Hans Hoffmann	89 Jahre
09.12.	Anna Lunsford	92 Jahre
10.12.	Hedwig Lang	91 Jahre
11.12.	Gerd Niehage	88 Jahre
12.12.	Ursula Hötzel-Pavelka	75 Jahre
14.12.	Melanie Greßer	94 Jahre
15.12.	Lieselotte Kotzan	75 Jahre
17.12.	Käthe Becker	83 Jahre
17.12.	Ruth Kropp	97 Jahre
19.12.	Hannelore Gaub	70 Jahre
20.12.	Anna Eckel	83 Jahre
20.12.	Margarete Jozwiak	86 Jahre
23.12.	Astrite Lang	94 Jahre
24.12.	Waltraud Wittke	81 Jahre
26.12.	Edith Marschall	83 Jahre
26.12.	Irma Schelberger	94 Jahre
27.12.	Hildegard Degner	81 Jahre
27.12.	Ingeborg Kern	84 Jahre
29.12.	Karin Huff	81 Jahre
29.12.	Hans Thieme	81 Jahre
29.12.	Emma Zent	86 Jahre
30.12.	Annemarie Rothe	82 Jahre
31.12.	Wolfgang Owsinski	80 Jahre
31.12.	Hermann Roth	80 Jahre

**Januar 2015**

01.01.	Brigitte Munderich	75 Jahre
01.01.	Gertrud Steinmetz	89 Jahre
02.01.	Günter Grübemeyer	82 Jahre
02.01.	Doris Schmidt	96 Jahre
03.01.	Bernhard Burghardt	83 Jahre

04.01.	Gertrud Krewer	70 Jahre
04.01.	Thea Simon	81 Jahre
06.01.	Hannelore Laufer	80 Jahre
06.01.	Hedwig Monix	81 Jahre
07.01.	Hildegard Reuter	93 Jahre
08.01.	Wilfried Wurtz	70 Jahre
08.01.	Gerburg Klaehn	75 Jahre
08.01.	Reinhold Rohmann	83 Jahre
09.01.	Elfride Franke	81 Jahre
09.01.	Irmgard Salzsieder	92 Jahre
10.01.	Christa Dupuis	70 Jahre
10.01.	Lieselotte Thiel	82 Jahre
11.01.	Brigitte Bauer	83 Jahre
12.01.	Margot Owsinski	81 Jahre
13.01.	Margareta Held	87 Jahre
15.01.	Lieselotte Bernard	83 Jahre
15.01.	Ingeborg Deichmann	91 Jahre
16.01.	Christine Meyer	70 Jahre
16.01.	Hildegard Bende	90 Jahre
17.01.	Helga Oellers	89 Jahre
18.01.	Ursula Rose	75 Jahre
18.01.	Adelheid Wlodarczak	84 Jahre
18.01.	Ingeborg Eßer	88 Jahre
21.01.	Margot Emmel	85 Jahre
22.01.	Hannelore Arnrich	84 Jahre
22.01.	Lotte Wecklein	87 Jahre
24.01.	Inge Richter	81 Jahre
25.01.	Heinz Brüssau	81 Jahre
26.01.	Anita Lenz	81 Jahre
26.01.	Helga Bauscher	82 Jahre
27.01.	Fritz Schneider	82 Jahre
27.01.	Karola Keller	87 Jahre
28.01.	Karin Schmitt	70 Jahre
29.01.	Herbert Lewak	82 Jahre
29.01.	Georg Rollshausen	82 Jahre
30.01.	Gerda Herrmann	89 Jahre
31.01.	Elisabeth Möller	94 Jahre



**Die Geburtstagskinder ab 70 Jahren von Dez. 2015 und Jan. 2016 sind eingeladen zu Kaffee und Kuchen und Besinnlichem am:**

**Mittwoch, 17. Februar 2016 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus (Gemeindesaal), Gr. Spillingsgasse 24.**  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.  
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an, Telefon: 94 54 78 - 14

für den Zeitraum vom 07. September bis 06. November 2015

**Getauft wurden:**

Charlotte Dorothea Amelie Lang  
Philipp Sagel  
Lars Alexander Schäper  
Paula Josefa Erhard  
Alina Marie Krichbaum  
Daniel Jakob Krichbaum  
Simon Lorenz Krichbaum

**Getraut wurden:**

Matthias Prein Menzer und Alexa Menzer  
Linus Willers und Alischa Willers  
geb. Franz

**Bestattet wurden:**

Maria Lübeck geb. Albrecht	93 Jahre
Anna Weis geb. Kunig	77 Jahre
Herbert Wietrzichowski	48 Jahre
Gisela Vollgraf	90 Jahre
Wilhelm Emmel	85 Jahre

Anzeige

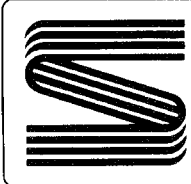


**Mila Sammelbecher Nr. 8 "Kneipenbecher"**

Was wäre Bornheim ohne seine Kneipen? Drei dieser Kneipen werden jetzt auf unserem neuen Mila Sammelbecher verewigt. Und als besondere Überraschung lässt sich noch eine berühmte Persönlichkeit blicken. Also unbedingt zugreifen, so lange der Vorrat reicht. Für € 13,50 beim MEDER!



Meder OHG  
Berger Straße 198,  
Internet: [www.meder-frankfurt.de](http://www.meder-frankfurt.de)  
Telefon: 069 - 45 40 29



**stier**  
Elektroanlagen  
Meisterbetrieb

E-CHECK  
ELEKTROHEIZUNG  
ALTBAUSANIERUNG  
BELEUCHTUNGSANLAGEN

PLANUNG · BERATUNG · AUSFÜHRUNG · INSTANDSETZUNG

Elektro Stier GmbH · Berger Straße 276 · 60385 Frankfurt am Main  
Telefon 069 / 45 39 60 · Telefax 069 / 45 46 46

Hotel und Restaurant



Schmaerrnche

Kleine Spillingsgasse 10  
60385 Frankfurt-Bornheim  
(direkt an der Johanniskirche)  
Tel.: 069 - 45 26 90  
[www.hotel-schmaerrnche.de](http://www.hotel-schmaerrnche.de)

Unsere Öffnungszeiten:

**Dienstag bis Samstag ab 18 Uhr**  
**Sonntag und Montag "Ruhetag"**

Für Ihre Familienfeiern, Jubiläen,  
Geschäftessen etc. bieten wir Ihnen  
Räumlichkeiten bis 30 Personen.

**Nach Absprache stehen wir Ihnen**  
**auch außerhalb der Öffnungszeiten**  
**(ab 20 Personen) gerne zur Verfügung.**



AGAPLESION  
MARKUS DIAKONIE

## WOHNEN & PFLEGEN

### Zuhause in christlicher Geborgenheit

Unser vernetztes Leistungsangebot zeichnet sich durch die enge Verbundenheit mit den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN aus.

**Die AGAPLESION MARKUS DIAKONIE bietet Ihnen in Frankfurt:**

- Betreutes Wohnen zur Miete oder im Wohnungsrecht-Modell
- Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege (alle Pflegestufen)
- Tagespflege (ENPP-zertifiziert – Psychobiografisches Pflegemodell nach Böhm)
- Ambulante Pflege
- Spezielle Wohnbereiche für Menschen mit Demenz mit erhöhtem Personalschlüssel und neuem Pflege- und Betreuungskonzept
- ENPP-zertifizierter Demenz-Wohnbereich im HAUS SAALBURG (Pflege und Betreuung nach dem Psychobiografischen Pflegemodell nach Böhm)
- Vielfältige Angebote zur Tagesgestaltung
- Ein hohes Maß an Lebensqualität
- Probewohnen
- Neues Angebot ab Juni 2015: Sport mit Demenz (Erstattung über die Pflegekasse möglich!)

**Häuser und Einrichtungen:**

- AGAPLESION HAUS SAALBURG
- AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE
- AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS
- AGAPLESION TAGESPFLEGE im OBERIN MARTHA KELLER HAUS
- SchlossResidence Mühlberg
- AGAPLESION CURATEAM

**Kontakt:**

AGAPLESION HAUS SAALBURG  
Saalburgallee 9, 60385 Frankfurt am Main  
T (069) 20 45 76 - 0, F (069) 20 45 76 - 40 15  
[hsb.info@markusdiakonie.de](mailto:hsb.info@markusdiakonie.de)  
[www.markusdiakonie.de](http://www.markusdiakonie.de)



# KANNEMANN

[www.kannemann.net](http://www.kannemann.net)

... seit über 50 Jahren Ihr  
Fachhändler in Frankfurt -  
Eschersheim für:

## Büroartikel und Schreibwaren

### komplettes Schulsortiment

### Grafik-, Mal-, und Zeichenmaterial

Sie haben Wünsche, beruflich oder  
privat, aus diesen Bereichen?  
Kaufen Sie bei uns in angenehmer  
Atmosphäre ein.

Unsere Mitarbeiter kümmern sich  
herzlich um Sie.

Am Schwalbenschwanz 1  
60431 Frankfurt am Main  
Tel. 069-952178-0

geöffnet  
montags bis freitags 9 bis 18 Uhr  
samstags 10 bis 13 Uhr

Haltestellen  
„Lindenbaum“ und „Hügelstraße“  
U1 U2 U3 U8

Großer eigener Parkplatz im Hof

BUCHHANDLUNG



Antiquariat

naumann & eisenblaetter  
berger straße 168 · 60385 frankfurt  
ruf 49 40 380 · fax 49 40 388

Peter Ph.

**WESTENBERGER** oHG  
Zimmerei · Schreinerei · Treppenaubau

- ♦ Neubaudächer
- ♦ Dachausbau
- ♦ Dachgauben
- ♦ Fachwerksanierung
- ♦ Reparaturen
- ♦ Fenster · Türen
- ♦ Treppenaubau



60385 Frankfurt am Main · Buchwaldstraße 19  
Telefon (069) 45 13 83 · Fax (069) 46 57 10  
[info@westenberger-holzbau.de](mailto:info@westenberger-holzbau.de)



## KIRCHENMUSIK

**ORGANIST** Carmenio Ferrulli  
Tel. 0176-63 48 68 10

**JOHANNISKANTOREI**, Donnerstag,  
20.00 Uhr im Gemeindehaus,  
Gr. Spillingsgasse 24  
Leitung: Jeannine Görde-Vogt  
Tel. 06074-2 30 23  
www.johanniskantorei-bornheim.de

**KINDERCHOR**, Donnerstag,  
17.15-18.00 Uhr,  
ab 8 Jahren im Turmsaal, Turmstr. 21  
Leitung: Julia Heß, Tel. 0178-6685116

**SPATZENCHOR**, Donnerstag,  
16.30-17.10 Uhr, 5-7 Jahre

**JOHANNISPOSAUNENCHOR**,  
Dienstag, 20.00 Uhr im Gemeindehaus  
Leitung: Manfred Beutel, Tel. 5 96 94 74

**KAMMERMUSIKENSEMBLE**,  
Mittwoch, 18.30-20.30 Uhr im Turmsaal,  
Turmstr. 21,  
Leitung: Erika Maier-Bartholmes  
Telefon: 50 75 062

## TERMINKALENDER

### **Bibellesekreis:**

Montag, 25. Januar, 19.30 Uhr im Turmsaal

### **Aktiv 65 plus**

Donnerstags, monatlich, siehe Seite 15

### **Literaturkreis:**

Donnerstags, 10. Dezember und 07. Januar,  
15.00 Uhr im Gemeindehaus, Raum 1,  
siehe Seite 15

### **Seniorentreff:**

Montags, 14.30-16.30 Uhr im Gemein-  
desaal, (s. S. 15) – kostenloser Fahrdienst  
**Vom 1. Dezember 2015 bis 3. Januar 2016**  
**kein Seniorentreff!**

### **Besuchsdienst:**

Dienstag, 19. Januar, 18.00 Uhr im  
Gemeindehaus, Raum 1

### **Senioren-Gymnastik:**

Jeden Mittwoch, 9.00 - 10.45 Uhr im Ge-  
meindesaal, (siehe S. 15)

**Kreativ-Kreis:** Montags nach Absprache,  
Frau Hartmann, Telefon 45 35 07

**Englisch:** Montag, 10.30 Uhr - 12.00 Uhr  
im Turmsaal, Turmstr. 21

### **Englisch für (Wieder)Einsteiger**

Freitag, 11.00 - 12.30 Uhr im Turmsaal,  
Turmstr. 21

Anmeldung/Info: Sabine Schlegel-Fann,  
Tel.: 29 38 26

### **Französisch für Fortgeschrittene**

#### **Konversationskurs**

Mittwoch, 10.00 - 11.30 Uhr  
im Turmsaal, Turmstr. 21

Anmeldung/Infos: Dr. Christian Alix,  
Tel. 43 05 61 09/Mail: info@ca-chante.com  
Homepage: www.ca-chante.com

### **Gruppe Aufbruch**

Dienstag, 26. Januar, 19.30 Uhr  
im Kirchenladen Haus Saalburg



## KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

**Die Treffen finden im Gemeindehaus,  
Gr. Spillingsgasse 24 statt.**

**Bernemer Jungs – Jungeschar für Jungen**  
von 8-12 Jahre. Montags 17-18.30 Uhr,  
Leitung: Merlin Koch, Henrik Münker,  
Simon Schulmeyer und Birk Decker

**Jungenjugendkreis ab 16 Jahre**  
René Eisenacher, Tobias David.  
Mittwochs, 18.30-20.00 Uhr

**QUMA-Fun, Jugendliche 13-20 Jahre**  
jeden 1. Dienstag im Monat  
19.00 - 21.00 Uhr

**Mädchenjungeschar für Mädchen von  
8 - 12 Jahren.**

Alle 2 Wochen donnerstags in der ungera-  
den Woche von 17-18.30 Uhr.

**„FROST“ Mitarbeiterabend** monatlich  
(siehe www.wir-in-bornheim.de)

### **Gemeindejugendleitung:**

René Eisenacher, Tel. 0157-85 098 006  
rene.eisenacher@gmx.de  
Regina Flömer-Sting, Jugendreferentin,  
Telefon 95 21 83 20  
E-Mail: floemer-sting@ejw.de

### **Konfirmanden-Termine 2015/2016:**

Samstag, 19. Dezember, 9.30 Uhr, 4. Konfi-  
Block im Gemeindesaal  
Samstag, 16. Januar, 10.00 Uhr, 5. Konfi-  
Block im Gemeindesaal

## OPERNKREIS

Freitag, 08. Jan., 18.30 Uhr im Gemeindesaal  
Freitag, 22. Jan., 18.30 Uhr in der Johannis-  
kirche

## AGAPLESION HAUS SAALBURG

### **Service & Wohnen, Saalburgallee 9**

Hausleitung: Carlos de la Fuente  
Tel. 20 45 76-0

E-Mail: hsb.info@markusdiakonie.de

### **Wohnen & Pflegen, Andreastraße 5**

Hausleitung: Carlos de la Fuente  
Tel. 20 45 76-0

E-Mail: carlos.fuente@markusdiakonie.de

Pflegedienstleitung: Ilona Krüger

Tel. 20 45 76-0

### **Altenheimseelsorge**

PfarrerIn Silke Peters  
Tel. 20 45 76-4030

E-Mail: silke.peters@markusdiakonie.de

### **Zentrale für ambulante Krankenpflege/ Diakoniestationen gGmbH im Ev. Pflegezentrum**

Battonnstraße 26-28, 60311 Frankfurt,  
Telefon 25 49 20, Fax 25 49 21 98  
Bereich Mitte/Bornheim: 25 49 21 23  
E-Mail: info@epzffm.de

### **Mobile Kinderkrankenpflege**

Kohlbrandstraße 16, Telefon 45 20 60



## SPRECHZEITEN

## KIRCHENVORSTAND

### **Vorsitzender**

Pfarrer Matthias Weber, Tel. 94 50 82 13

### **Stellv. Vorsitzende**

Anne Wisseler, Tel. 01577 68 27 53 4

## GEMEINDEBÜRO

Maria Kück  
Turmstraße 21, 60385 Frankfurt  
Tel. 94 54 78-14, Fax 94 54 78 20  
E-Mail: gemeindeburo.kgm.bornheim@arcor.de  
www.wir-in-bornheim.de

### **Büroöffnungszeiten:**

Montag 11-13 + 16-19 Uhr

Dienstag 14-16 Uhr

Mittwoch geschlossen,

Donnerstag 11-13 + 16-17 Uhr,

Freitag 9-12 Uhr

### **Bankverbindungen:**

#### **Evangelische Kreditgenossenschaft eG, Frankfurt**

Konto-Nr. 4107640, BLZ 520 604 10  
IBAN: DE64 5206 0410 0004 1076 40  
SWIFT-BIC: GENODEF1EK1

#### **Frankfurter Sparkasse,**

Konto-Nr. 69120, BLZ 500 502 01  
IBAN: DE64 5005 0201 0000 0691 20,  
SWIFT-BIC: HELADEF1822

## KÜSTER

Reinhardt Linder, Telefon priv. 49 30 227

## NEU! Die Krabbelstube

Berger Str. 262-264, Tel. 46 30 89 60  
Leitung: Petra Vogel

## HEILANDSBEZIRK

### **Pfarrer Matthias Weber**

Tel. 94 50 82 13, nach Vereinbarung

### **Kindergarten**

Orthstraße 10, Tel. 45 90 44,  
Fax 94 54 97 25

E-Mail: heilands-kita@t-online.de

Sprechzeit nach telef. Vereinbarung

Leiterin: Marigula Petkana

## JOHANNISBEZIRK

### **PfarrerIn Susanne Habermann**

Tel. 27 29 28 48, nach Vereinbarung

### **Pfarrer Jürgen Lehwalder**

Turmstraße 21, Tel. 94 54 78 12

### **Kindergarten**

Gr. Spillingsgasse 22, Tel. 45 11 46

E-Mail: Johanniskindergarten@arcor.de

Leitung: Anne Lippert-Singh

## GEMEINDEPÄDAGOGEN

**Sina Burghard und Jakob Wegner**, für die  
Arbeit mit Kindern und Familien im  
Planungsbezirk Bornheim/Seckbach  
Tel. 94 54 78 13

E-Mail: KinderKirche@gmx.de

**Monika Geselle**, für die Arbeit mit Senioren  
und Erwachsenen im Planungsbezirk Luther-  
Wartburg-Bornheim.

Montags und Dienstags von 9 - 11 Uhr.

Tel. 94 34 51-18

E-mail: monika.geselle@st-nicolai-gemeinde.de

# GOTTESDIENSTE

<b>06. Dez. 2. Advent</b>	<b>9.30 Uhr</b> Einlass bis <b>9.00 Uhr</b>	<b>ZDF-Fernsehgottesdienst</b> , Pröpstin Scherle, Pfr. Lehwald Kollekte: Für die Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V.
<b>13. Dez. 3. Advent</b>	<b>10.00 Uhr</b> <b>11.15 Uhr</b>	<b>Tauf-Gottesdienst</b> , Pfarrer Lehwald <b>Kindergottesdienst</b> Kollekte: Für die Kirchenrenovierung
<b>20. Dez. 4. Advent</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> (Saft), Pfarrer Weber und Johanniskantorei Kollekte: Für Gemeindebrief "Wir in Bornheim"
<b>24. Dez. Heiligabend</b>	<b>15.00 Uhr</b> <b>16.30 Uhr</b> <b>18.30 Uhr</b> <b>23.00 Uhr</b>	<b>Familiengottesdienst</b> für Kleinere mit Krippenspiel, Pfarrerin Habermann <b>Familiengottesdienst</b> für Größere mit Krippenspiel, Pfarrer Weber <b>Christvesper</b> , Pfarrer Lehwald <b>Christmette</b> , Pfarrer Lehwald. Im Anschluss spielt der Posaunenchor auf dem Kirchplatz Kollekte: Für "Brot für die Welt"- Kollekte um 18.30 Uhr: Für Guatemala
<b>25. Dez. 1. Weihnachtsfeiertag</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> , Pfarrerin Habermann Kollekte: Für die Kirchenrenovierung
<b>26. Dez. 2. Weihnachtsfeiertag</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> , Pfarrer Weber Kollekte: Für die Konfirmandenarbeit
<b>27. Dez.</b> <b>1. Sonntag nach Weihnachten</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> (Wein), Pfarrer Lehwald Kollekte: Für Amnesty International
<b>31. Dez. Silvester</b>	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> , Pfarrer Weber Kollekte: Für Hospital für palliative Medizin
<b>03. Jan.</b> <b>2. Sonntag nach Weihnachten</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl (Saft), Pfarrer Lehwald Kollekte: Für den Christlichen AIDS-Hilfsdienst e.V.
<b>10. Jan.</b> <b>1. Sonntag nach Epiphania</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> , Pfarrer Lehwald Kollekte: Für die Notfallseelsorge
<b>17. Jan.</b> <b>Letzter Sonntag nach Epiphania</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Tauf-Gottesdienst</b> , Pfarrer Weber Kollekte: Für die Obdachlosen
<b>24. Jan. Septuagesimä</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> (Wein), Pfarrerin Habermann Kollekte: Für Kinderchorarbeit
<b>31. Jan. Sexagesimä</b>	<b>10.00 Uhr</b> <b>11.15 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> , Herr Mundhenk <b>Kindergottesdienst</b> Kollekte: Für die Frankfurter Bibelgesellschaft
<b>07. Febr. Estomihi</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Tauf-Gottesdienst</b> , Pfarrerin Habermann Kollekte: Für gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

**Gottesdienste donnerstags 16 Uhr, Heilandskapelle im AGAPLESION HAUS SAALBURG.**

**Ökumenische Gottesdienste: 3.12. zur Einstimmung in den Advent, 24.12. Heiligabendgottesdienst (14 Uhr)**

**Evangelische Gottesdienste: 10.12., 25.12. (11 Uhr), 31.12. zum Altjahrsabend und am 21.01.**

**Katholische Gottesdienst: 17.12., 07.01., 14.01. und am 28.01.**

## **Gottesdienst „für Patienten und Nachbarn“**

mittwochs, um 18.00 Uhr, in der Kapelle des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUSES, Haus D, 5. Stock.

Die Gottesdienste werden verantwortet von der evangelischen, evang.-methodistischen und der katholischen Seelsorge.